

Entwicklungsziele für den Ortsteil Burgwerben

| | Kurzbezeichnung | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Zielstellung/Anmerkung | Flächengröße |
|----------------------------|-----------------|--|--|---|---------------------------|
| GEHÖLZPFLANZUNG (B) | | | | | |
| 1 | BUW.B.1-01 | Anlage einer flächenhaften Gehölzpflanzung LAGE: östlich der Ortslage | Erhöhung des Waldanteils durch Aufforstung der Fläche südlich der L 182 westlich der bereits aufgeforsteten Fläche. Das Gebiet wird von einer 110-kV-Leitung überspannt. Aus diesem Grund sollte die Gehölzanpflanzung mit dem zuständigen Energieversorgungsunternehmen (MEAG) abgestimmt werden. | Maßnahme zur Verbesserung des Biotopverbundes und Erhöhung des Waldanteils | ca. 12.530 m ² |
| 2 | BUW.B.1-02 | Entwicklung einer parkartigen Struktur LAGE: südlich Sportplatz | Anlage einer Grünlandstruktur mit Gehölzpflanzungen, welche sich unter Berücksichtigung gestalterischer Aspekte in die Umgebung einfügt. | Maßnahme zur Verbesserung des Biotopverbundes sowie der innerörtlichen Gestaltung | ca. 4.140 m ² |
| 3 | BUW.B.1-03 | Ortsrandbegrünung mit einheimischen Gehölzen LAGE: entlang des nördlichen Ortsrandes | Anlage von Baumreihen aus heimischen Laubgehölzen zur Abgrenzung des innen- und Außenbereiches. Eine Unterpflanzung mit heimischen Sträuchern ist ebenfalls möglich. | Maßnahme zur Verbesserung des Biotopverbundes und landschaftlichen Gestaltung | ca. 1.420 m |
| 4 | BUW.B.1-04 | Pflanzung einer Baumreihe (z. B. Esche) LAGE: Straße zw. Herrenmühlenschleuse und Kläranlage | Einseitige Randbepflanzung (Ostseite) der Zufahrtsstraße zwischen den Wohngebäuden Herrenmühlenschleuse und der Kläranlage auf einer Länge von ca. 400 m mit hochwachsenden Bäumen (z.B. Gemeine Esche, Stiel-Eiche etc.) (Maßnahme nur teilweise auf Gemar- | Maßnahme zur Verbesserung des Biotopverbundes und landschaftlichen Gestaltung | ca. 580 m |

| | Kurzbezeichnung | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Zielstellung/Anmerkung | Flächengröße |
|---------------------|-----------------|---|---|--|--------------|
| | | | kung Burgwerben, wird in Gemarkung Weißenfels fortgeführt) | | |
| 5 | BUW.B.1-05 | Pflanzung von einheimischen Gehölzen LAGE: entlang des nordöstlichen Ortsrandes | Bepflanzung der nordöstlichen Bebauungsgrenze mit einheimischen Gehölzen | Maßnahme zur Verbesserung des Biotopverbundes und landschaftlichen Gestaltung | ca. 200 m |
| 6 | BUW.B.1-06 | Pflanzung einer Baumreihe LAGE: entlang der K2169 | Einseitige Bepflanzung der K2169, nördlich der Straße, mit einheimischen Laubgehölzen | Maßnahme zur Verbesserung des Biotopverbundes sowie der Landschaftsgliederung | ca. 250 m |
| 7 | BUW.B.2-07 | Vervollständigung der Birkenreihe LAGE: entlang Feldweg am östlichen Bebauungsrand | Vervollständigung der Birkenreihe entlang des Feldweges am östlichen Bebauungsrand als 2 reihige Baumreihe | Maßnahme zur Verbesserung des Biotopverbundes und der landschaftlichen Gestaltung | ca. 370 m |
| 8 | BUW.B.2-08 | Nachpflanzung und Pflege der Obstbaumallee LAGE: entlang der L182 | Nachpflanzung und Pflege der Hochstamm-Obstbaumallee entlang der L 182 | Maßnahme zur Verbesserung des Biotopverbundes sowie der Landschaftsgliederung | ca. 1.170 m |
| GEWÄSSER (D) | | | | | |
| 9 | BUW.D.2-01 | Anlage von Bachmäandern und Wiedervernässung von angrenzenden Flächen am Schortelbach LAGE: Schkortelbach | Anlage von Bachmäandern und Wiedervernässung angrenzender Flächen durch den Einbau von Sohlschwellen bzw. Drosselstrecken (Bachverengungen) in die Fließgewässer-strecke (dazu sollte ein spezielles Pflege- und Entwicklungskonzept erstellt werden); Schaffung zusätzlicher Fließgewässerstrukturen durch Anlage (bzw. Duldung) von Bachmäandern sowie Einbringen | Verbesserung des Biotopverbundes für an Gewässerlebensräume gebundene Arten durch Renaturierung ausgebauter Gewässerabschnitte | ca. 680 m |

| | Kurzbezeichnung | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Zielstellung/Anmerkung | Flächengröße |
|---------------------|-----------------|--|---|---|---------------------------|
| | | | bzw. Belassen von sonstigen Störstellen/ Strömungshindernissen (z.B. Steine, Strömunglenker, Stubben) zur Aufrechterhaltung unterschiedlicher Strömungsverhältnisse auf engstem Raum sowie zur Förderung des Sauerstoffeintrags (zusätzliche Wasserverwirbelung, Rückströmungen). Stellenweise Abflachung der Uferböschungen sowie Schaffung von Bermen und Kolken um optimale Standortbedingungen für Initialisierung von Schilfbeständen zu schaffen. | | |
| GRÜNLAND (F) | | | | | |
| 10 | BUW.F.1-01 | Schaffung von Pufferzonen in Form extensiver Grünlandbereiche LAGE: östlich der Ortslage | Umwandlung der bisherigen intensiv genutzten Ackerflächen in extensiv bewirtschaftete Grünlandbereiche. | Extensivierung von Flächennutzungen und Erhöhung des Grünlandanteils als Teil des überörtlichen Biotopverbundes | ca. 38.930 m ² |
| WEGE (H) | | | | | |
| 11 | BUW.H.1-01 | Errichtung eines naturhistorischen Lehrpfades LAGE: in südlicher Ortslage | Errichtung eines naturhistorischen Lehrpfades als Rundwanderweg. Ausgehend von der Kirche (13. Jhd.) könnten auf dem Weg oberhalb der Weinberge Erläuterungstafeln zur Geologie sowie zu der Geschichte Burgwerbens und des Weinbaus in der Region aufgestellt werden. Die Unterquerung der Bahn könnte am Tunnel Sachsegraben erfolgen, der Rückweg entlang des Saaleradwanderweges mit Blick auf die Weinberge und die Saale | Maßnahme zur Verbesserung der Umweltbildung und Regionalgeschichte | ca. 3.590 m |

| | Kurzbezeichnung | Maßnahme | Kurzbeschreibung | Zielstellung/Anmerkung | Flächengröße |
|--------------------------------|-----------------|---|--|--|---------------------------|
| | | | Aue. Am Ende sollten die Möglichkeit einer Weinverkostung sowie die Einkehr in einem Cafe bestehen. In Vorbereitung dazu sollte ein entsprechendes Planungskonzept erstellt werden. | | |
| SONSTIGE MASSNAHMEN (J) | | | | | |
| 12 | BUW.J.2-01 | Sukzessionsfläche LAGE: Güterbahnhof | Gelände des ehemaligen Güterbahnhofes, Schotterflächen. Das Planungsziel ist der Erhalt der hochwertigen Offenland-Biotopstruktur. | Maßnahme dient der Verbesserung des Biotopverbundes für xerotherme Arten | ca. 13.200 m ² |